

## Fachtagung für:

- Multiplikator(inn)en aus der sozialen Arbeit
- Ehrenamtliche

## Anmeldung:

siehe beiliegender Faxbogen

## Tagungsort:

Gustav-Stresemann-Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn (Bad Godesberg)  
Tel.: 0228/8107-0  
Wegbeschreibung:  
[www.gsi-bonn.de](http://www.gsi-bonn.de)

## Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt 155 Euro incl. Übernachtung, Verpflegung und Dokumentation. Ohne Übernachtung beträgt er 83 Euro. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Rechnung, die gleichzeitig als Teilnahmebestätigung gilt.

## Anmeldeschluss:

7. August 2009

## Veranstalter:

Deutscher Caritasverband e.V.  
Referat Familie und Generationen  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

## in Zusammenarbeit mit:

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.  
- Das Netzwerk von Ehrenamtlichen -

## Ansprechpartnerin:

Ulrike Wössner  
Tel: 0761/ 200-533  
[ulrike.woessner@caritas.de](mailto:ulrike.woessner@caritas.de)

# Familienpatenschaften als Modelle des bürger- schaftlichen Engagements

Eine Impulstagung des  
Deutschen Caritasverbandes e.V.  
30. September - 1. Oktober 2009  
Gustav-Stresemann Institut e.V., Bonn



Herausgeber:  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Referat Familie und Generationen  
Postfach 420, 79004 Freiburg i. Br.  
Karlstr. 40, 79104 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761 200-533  
Telefax: 0761 200-743  
(07/2009)  
E-Mail: [info@caritas.de](mailto:info@caritas.de)  
Internet: [www.caritas.de](http://www.caritas.de)



Das Zusammenwirken von Freiwilligen und hauptberuflich Tätigen ist eine wichtige Ressource der sozialen Arbeit und ein Wesensmerkmal der verbandlichen Caritas. Hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement ergänzen einander. Daher greift der Deutsche Caritasverband das Modell der Patenschaften im Rahmen einer Impulstagung auf. Mit der Übernahme einer Patenschaft können engagierte Bürgerinnen und Bürger ihre Zeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen zur Unterstützung eines Menschen in einer ganz bestimmten Lebensphase einsetzen. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Familienpatenschaft, durch die das gesamte Familiensystem unterstützt wird, auch wenn der konkrete Inhalt der Patenschaft variieren kann.

### Ziel der Veranstaltung

Die Impulstagung arbeitet den aktuellen Sachstand, die Bedeutung und spezifischen Merkmale von Patenschaftsmodellen heraus und bietet fachliche Anregungen für die Konzeption und Organisation von Familienpatenschaften. Die Erfolgsfaktoren für gelingende Modelle werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion bearbeitet. Sechs Praxisbeispiele – von den Frühen Hilfen bis zu juristischen Beratung – bieten einen Einblick in die Vielfalt der Patenschaftsmodele.

### Zielgruppen

Multiplikator/innen und Interessierte aus der sozialen Arbeit der Caritas, die Familienpatenschaften initiieren wollen, bereits in diesem Feld engagiert sind sowie ehrenamtlich Engagierte.

## Mittwoch, 30. September 2009

---

<b>12:30 Uhr</b>	<b>Anreise und Mittagsimbiss</b>
<b>13:30 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Theresia Wunderlich, Leiterin der Abteilung Soziales und Gesundheit, Deutscher Caritasverband Freiburg
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Patenschaften - wer engagiert sich wofür?</b> Dr. Thomas Röbbke, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern, Nürnberg
<b>15:15 Uhr</b>	<b>Zwei Beispiele guter Praxis</b> - Familien helfen Familien, Barbara Handerer und Andrea Pilapl, Caritas Konferenzen Deutschlands, Bad Arolsen - Familienpatenschaften in der Diözese Aachen, SKM Katholischer Verband für Soziale Dienste e.V., Eva-Maria Wagner, Aachen
<b>15:45 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16:15 Uhr</b>	<b>Unterstützungsbedarfe von Familien und die Rolle von Patenschaften</b> Dominik Esch, Geschäftsführer von Balu und Du, Köln
<b>17:15 Uhr</b>	<b>Zwei Beispiele guter Praxis</b> - Mannheimer Integrationsbegleiter. Sigrid Kemptner, Caritasverband Mannheim e.V. - „Initiative Habakuk – Rechte haben Recht bekommen“. Iris Horstmann, Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
<b>18:00 Uhr</b>	<b>Abendessen</b>

## Donnerstag, 1. Oktober 2009

---

<b>09:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b>
<b>09:15 Uhr</b>	<b>Familienpatenschaften: Zwei Beispiele guter Praxis aus dem Fachbereich Frühe Hilfen</b> - Niederlausitzer Netzwerk Gesunde Kinder. Simone Weber, Hendrik Karpinski, Daniela Graß, Klinikum Niederlausitz, Senftenberg - „Iserlohner Paten – ein Mosaikstein der Frühen Hilfen in Iserlohn“. Joachim Peters, Familien- und Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Iserlohn.
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>11:00 Uhr</b>	<b>Ohne professionelle und finanzielle Unterstützung geht es nicht. Rahmenbedingungen und Grenzen des freiwilligen Engagements für Familien</b> Thomas Kegel, Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland, Berlin.
<b>11:45 Uhr</b>	<b>Worauf kommt es an? Moderiertes Podiumsgespräch und Diskussion im Plenum</b> Moderation: Barbara Handerer
<b>12:45 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung und Mittagsimbiss</b>